

# Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik BW

## 45. Newsletter

### „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Oktober 2024

#### Editorial

Dem dominanten Diskurs etwas entgegensetzen. Das genau ist es, was uns an der Idee des **Fonds für Bewegungsfreiheit** von medico international und borderline.europe fasziniert. Bereits im letzten Jahr ist medico international dies mit der „Gala zur festlichen Ehrung von Europas Schleppern und Schleuser“ gelungen. Ich erinnere mich noch gut an meine eigene erste Reaktion. Kann das sein, da werden Schlepper gefeiert? Sind das nicht die, die schmutziges Geld mit der Not von anderen Menschen verdienen? Ja, die gibt es auch, aber dies ist eben nur eine Perspektive. Eine andere Perspektive ist, dass es ohne Hilfe von Profis überhaupt nicht mehr möglich ist, nach Europa zu migrieren. Eine andere Perspektive ist, dass viele von denen, die als Schlepper ohne ein angemessenes Verfahren zu absurd hohen Haftstrafen verurteilt werden, nichts anderes gemacht haben, als ein Schiff zu lenken, auf dem sie selbst Europa erreichen wollten oder ein Auto zu fahren, in dem neben ihnen noch andere Geflüchtete saßen. Und der rechte dominante Diskurs hat es geschafft, dass es eben das einzige Narrativ ist. Mein kurzes Zögern ist nicht mehr und nicht weniger als ein Zeichen, wie dieses Narrativ schon begonnen hat, auch meinen Kopf zu infiltrieren.

Es ist uns daher eine Ehre, gemeinsam mit medico international und borderline.europe den Schwerpunkt dieses Newsletters zu gestalten. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Und wir sind sehr gerne Kooperationspartner bei einer **Benefiz- und Protestveranstaltung**, die die Tübinger Gruppe von medico am 12.11.2024 in Tübingen durchführt. Sie kann auch über Stream verfolgt werden

(<https://www.medico.de/termin/2024-11-12/das-recht-auf-bewegungsfreiheit-verteidigen-685>). Wie der Schwerpunkt dieses Newsletters versucht die Veranstaltung diese Verbindung herzustellen von einer Kritik des Migrationsdiskurses über die Kriminalisierung der Geflüchteten hin zur konkreten Solidarität.

Das Ziel des „Fonds für Bewegungsfreiheit“ ist eben auch sehr konkret, Geld zu sammeln für die Unterstützung der Verteidigung der Bewegungsfreiheit. Wie wertvoll dies sein kann, zeigt der Fall von Mahtab Sabetara, über deren Kampagne für ihren in

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Griechenland als Schlepper inhaftierten Vater Homayoun Sabetara wir hier berichtet haben. Er konnte nach der Berufungsverhandlung endlich das Gefängnis verlassen. Ohne Solidarität wäre dies nicht möglich gewesen.

Noch auf eine andere Auswirkung der aktuellen Rechtsverschiebung des Diskurses möchten wir hier hinweisen. Das **Landesantidiskriminierungsgesetz in Baden-Württemberg** war von der grün-schwarzen Landesregierung fast schon entschieden. Dann wurde von Kommunalverbänden und anderen Lobbygruppen der fast skandalös falsche Vorwurf in die Welt gesetzt, das Gesetz sei ein „Bürokratiemonster“. Presse und politische Parteien übernehmen ungeprüft dieses populistische Narrativ. Die zivilgesellschaftlichen Gruppen kommen mit ihren Argumenten kaum mehr durch. Denn selbst bei den Grünen heißt es nun immer mehr, dass das Gesetz nicht mehr in die Zeit passt. Was heißt dies? Mit der Umsetzung von Menschenrechten, mit Diskriminierungsschutz, mit dem Einsatz für Minderheiten lassen sich – so die Erzählung – heute keine Wahlen gewinnen. Doch noch ist die Geschichte nicht zu Ende erzählt. Am Donnerstag dieser Woche hat das Bündnis für eine LADG zu einer Online-Veranstaltung eingeladen ([www.ladg.jetzt](http://www.ladg.jetzt)). In der Hoffnung hier doch noch etwas zu bewegen.

Mehr Information und viele weitere Beiträge finden Sie wie immer in diesem Newsletter.

Liebe Grüße

Andreas Foitzik

Das Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg versteht sich als Forum von Menschen aus den Feldern Soziale Arbeit, Schule, Bildung/Weiterbildung, Hochschule sowie angrenzenden Professionen, die sich fachlich und (fach-)politisch in den Feldern Soziale Arbeit, Schule, Weiterbildung – und auch darüber hinaus – einmischen und dort Rassismus selbststärkend, reflexiv-kritisch und wenn nötig auch skandalisierend zum Thema machen.

Das Netzwerk informiert mit diesem Newsletter Interessierte in Abständen von circa zwei Monaten über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Publikationen in den Feldern der Rassismuskritik und Migrationspädagogik.

Der Newsletter erreicht bundesweit über 2300 Adressen und wird weitgehend ehrenamtlich erstellt. Die Auswahl der Beiträge lebt auch von den Empfehlungen ([info@rassismuskritik-bw.de](mailto:info@rassismuskritik-bw.de)), die bei uns eingehen, und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Redaktion: Andreas Foitzik, Sabine Pester und Axel Pohl

## Gastkommentar von Elaheh, Insa und Imke-Aktivistinnen bei [borderline-europe e.V.](#)

### **Solidarität statt Kriminalisierung: Gemeinsam für Bewegungsfreiheit**

Die [Enthüllungen von Correctiv](#) über die Deportationspläne von Rechtskonservativen und AfD-Funktionären führten zu vielen politischen Appellen, die Demokratie und "europäische Werte" zu verteidigen. Gleichzeitig mobilisierten sich bundesweit über drei Millionen Menschen auf den Straßen in den größten Protesten in der Geschichte der Bundesrepublik gegen den Rechtsruck. Dennoch erlebten wir keine Maßnahmen für eine offene Gesellschaft oder ein Verbot der AfD. Stattdessen verabschiedet der Bundestag Anti-Migrationsgesetze, die Bundesregierung verschärft Grenzkontrollen und das Asylrecht wird immer weiter ausgehöhlt. Es wird uns kein alternatives Programm zu den menschenverachtenden Ideen der AfD präsentiert. Im Gegenteil: viele Parteien übernehmen den Diskurs der Rechtsextremen, den sie offiziell ablehnen. So wurde die Stimmung gegen Geflüchtete und Migrant\*innen weiter angeheizt, für jedes Problem werden sie zu Sündenböcken erklärt.

Das hat dramatische Folgen: Die Exklusion, Entmenschlichung und Entrechtung von Migrant\*innen und Geflüchteten sind europaweit verfestigt. Möglichkeiten für legale Einreisen in die EU sind praktisch nicht vorhanden. Gleichzeitig dient die Kriminalisierung von Migrant\*innen als weiteres Instrument dieser Abschottungspolitik. Während Europa seine Grenzen immer mehr aufrüstet, wird nicht nur die Migration selbst, sondern jede Form der Unterstützung kriminalisiert. Es geschieht unter dem Deckmantel, "Schleuserkriminalität" zu bekämpfen, zementiert allerdings die tödlichen Grenzen Europas und hält die ungerechten Wohlstandsunterschiede zwischen dem Globalen Norden und Süden aufrecht.

Die Kriminalisierung von Fluchthilfe ist ein weiteres, folgenschweres, Instrument, um Solidarität zu unterbinden und von den katastrophalen und häufig tödlichen Bedingungen auf den Fluchtrouten abzulenken. Die EU und ihre Mitgliedstaaten schieben damit ihre Schuld auf "skrupellose Schleuserbanden", während diese oft die einzige verbleibende Transportmöglichkeit für Migrant\*innen darstellen. Laut Europol [nutzen 90% der Migrant\\*innen Schleuser-Dienste](#) auf ihrem Weg. Kurz: Ohne "Schleuser" hätten viele Menschen gar nicht die Möglichkeit, überhaupt noch in EU-Staaten zu gelangen, eine Voraussetzung, um von ihrem Menschenrecht auf Asyl Gebrauch zu machen. Legale Alternativen werden wissentlich und absichtlich verhindert.

Die ausufernde Kriminalisierung von "Schleusern" in der EU hat drastische Folgen für einzelne Menschen und ihre Familien: Insbesondere Schutzsuchende, die selbst fliehen und auf ihrem Weg anderen helfen, werden strafrechtlich verfolgt. Ihnen wird "Beihilfe zur illegalen Einreise" vorgeworfen, nur weil sie während der Reise ein Boot oder Auto gesteuert haben oder gezwungen waren, andere Tätigkeiten während eines Grenzübertritts zu übernehmen. Die dafür zu erwartenden Strafen sind absolut unverhältnismäßig, in einigen Fällen härter als Mord. [In einer Studie](#) hat [borderline-europe e.V.](#) die Situation in Griechenland beleuchtet: Dort drohen den Angeklagten im Durchschnitt bis zu 46 Jahre Haft. Die Verfahren sind zudem geprägt von Rechtsbrüchen: Sie dauern im Schnitt gerade mal 37 Minuten, juristischer Beistand wird oft erst zu Beginn des Prozesses bereitgestellt, und die Übersetzungen sind unzureichend. Häufig kommt es zudem zu Gewaltanwendungen durch Polizei- und Grenzbeamt\*innen.

Doch es regt sich Widerstand. Organisationen wie [borderline-europe e.V.](#) setzen sich schon lange für Bewegungsfreiheit und gegen die Kriminalisierung von Migrant\*innen ein. Wir wollen eine Welt ohne Grenzen, in der Flucht und Migration als Menschenrecht anerkannt werden.

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

In den letzten Wochen konnten wir die [Kraft der Solidarität](#) eindrucksvoll erleben: Der iranische Asylsuchende Homayoun Sabetara, der 2021 in Thessaloniki festgenommen wurde, kann nach über drei Jahren Haft endlich wieder in Freiheit leben. Der Iraner war im August 2021 mit sieben weiteren Migrant\*innen aus der Türkei nach Griechenland gekommen und in Thessaloniki von der Polizei als Fahrer des Autos festgenommen worden. Am Abfahrtsort war Sabetara unter Druck gesetzt worden, die Steuer zu übernehmen. Dafür hatte er sich nach der griechischen Gesetzgebung wegen »Menschenschmuggels« vor Gericht zu verantworten. Obwohl er als "Schleuser" verurteilt wurde, wurde seine Strafe im Berufungsverfahren erheblich reduziert. Das Gericht erkannte, dass er sich auf seinem eigenen Migrationsweg befand. Die breite Unterstützung der [#FreeHomayoun-Kampagne](#) während seines [Berufungsverfahrens](#) zeigen, dass Solidarität nicht nur einen entscheidenden Einfluss auf das Justizsystem haben kann, sondern dass sie in vielen Fällen die einzige Möglichkeit für unschuldige Menschen ist, ihre Rechte wahrzunehmen.

Neben zivilgesellschaftlicher Unterstützung ist erfahrene anwaltliche Hilfe für solche Erfolge unerlässlich. Trotz des Menschenrechts auf Verteidigung können sich viele der Angeklagten ihre Verteidigung nicht leisten. Hier setzt der "[Bewegungsfreiheits-Fonds](#)" an, der von medico international e.V. und de:criminalize ins Leben gerufen wurde. Medico international engagiert sich seit langem für die Bewegungsfreiheit und führt öffentlich wirkungsvolle Kampagnen durch. De:criminalize, gegründet von Aktivist\*innen, die auch bei [borderline-europe e.V.](#) aktiv sind, übernimmt die Fallunterstützung und hilft, die Verfahren zu begleiten. Die Wirkmacht des Fonds ist von Spenden abhängig, gerne [hier](#) spenden: <https://www.medico.de/bewegungsfreiheit/spenden>.

Der zunehmende Rechtsruck in Europa spiegelt sich besonders im neuen EU-Migrations- und Asylpaket wider. Es wird einmal mehr deutlich, dass der Staat im Kampf gegen den Faschismus nicht nur kein Verlass ist, sondern dass das Konzept des Nationalstaates in direktem Widerspruch zum Menschenrecht auf Bewegungsfreiheit steht.

Als Antifaschist\*innen sind wir aufgerufen, entschlossen zu handeln und praktische Solidarität zu zeigen, die Flucht und Migration als Ausdruck der Menschenwürde begreift! Das Recht auf Freizügigkeit muss nicht nur grenzenlos, sondern absolut bedingungslos sein.

***Autorinnenangabe: Die Autorinnen sind Aktivistinnen bei [borderline-europe e.V.](#) und engagieren sich in der "Anti-Kriminalisierungs-Arbeitsgruppe" gegen die Kriminalisierung von Flucht und Migration.***

## Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkt: Das Recht auf Bewegungsfreiheit – wider den Rechtsruck .....	8
Das Recht auf Bewegungsfreiheit verteidigen .....	8
Schwerpunkt – Teil I: Das Recht auf Bewegungsfreiheit verteidigen .....	9
Fonds für Bewegungsfreiheit .....	9
Helfen ist kein Verbrechen – Warum wir einen Fonds für Bewegungsfreiheit brauchen .....	9
Gescheiterte Kriminalisierung - Zum Versagen des Kampfes gegen Schleuserei und der Suche nach Alternativen .....	9
„Migration wird es immer geben“ .....	9
Eine Praxis der Solidarität - Ein Plädoyer für das Recht auf Bewegungsfreiheit .....	10
Ein Hoch auf die Schleuser.....	10
Gala: Tag des Schmuggels - Festliche Ehrung Europas Schmuggler und Schleuser .....	10
Faktencheck zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) .....	11
Ein Blick auf die Reform des EU Facilitator’s Package .....	11
Ein rechtsfreier Raum. Die systematische Kriminalisierung von Geflüchteten für das Steuern eines Bootes oder Autos nach Griechenland .....	11
Lebenslange Haft für Migrant*innen, die sich selbst schleusen .....	12
“Warum bin ich hier?“ .....	12
Zum Schlepper gemacht – Mahtab kämpft um die Freiheit ihres Vaters.....	12
Homayoun Sabetara kommt frei - Griechische Justiz entlässt als Schleuser verurteilten Flüchtling .....	12
Zeit als Waffe - Maltas Umgang mit den El Hiblu 3 .....	13
Die Kriminalisierung der Bewegungsfreiheit in Italien.....	13
Wider die Freizügigkeit - Kriminalisierung entlang der Sahel-Sahara-Route bis ans Mittelmeer.....	13
Channel crossings & UK: Grenzsicherheit mit Antiterror-Methoden.....	13
Doppelmental bei Strafverfolgung von Migration - Sogenannte Schleuser-Prozesse in Pirna belegen eine verfehlte Migrationspolitik .....	14
Vom Mittelmeer ins Gefängnis - Wie Geflüchtete zu Schleppern gemacht werden .....	14
Schwerpunkt – Teil II: Wider den Rechtsruck .....	15
Zurückweisungen an deutschen Grenzen: Eine brandgefährliche Strategie.....	15
Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in aktueller Asyldebatte verteidigen! .....	15
Mutter aller Probleme – Antimigrantische Reflexe.....	16
Andreas Zick: Nach Solinger Anschlag nicht den Populismus stärken .....	16
Menschenrechtsinstitut mahnt zur Besonnenheit in Asyldebatte .....	16
Rechts überholen? – AfD-Strategie der Union ist nicht aufgegangen.....	16
Verabschieden wir uns? - Über Fluchtpläne in marginalisierten Communities .....	17
Kampagnen/Aufrufe/Statements .....	18
Rettet das LADG! - Zur Debatte um das Gleichbehandlungsgesetzes Baden-Württemberg .....	18
Hilfsorganisationen: Afghanistan-Aufnahmeprogramm fortsetzen .....	18
Menschenrechtsinstitut fordert mehr Schutz für Opfer von Arbeitsausbeutung .....	19

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Wohlfahrtsverband kritisiert: Keine Schule für viele Flüchtlingskinder .....	19
Datenbank-Einträge für "flucht-gender.de" .....	19
Tagungen / Veranstaltungen .....	20
mikopa Konferenz: „Wir und die Anderen? Zu ostdeutschen und (post-)migrantischen Bündnissen.“ .....	20
„Anforderungen an die Geltendmachung von Ansprüchen nach dem AGG“ .....	20
fluctoplasma Festival .....	21
„Jugendhilfe im Umbruch – Bausteine für eine diskriminierungskritische Praxis“ .....	21
Rassismuskritik (in) der Sozialen Arbeit: Rechte Gewalt, Rassismus und Antisemitismus als Gegenstand Sozialer Arbeit und politischer Bildung.....	22
„Konstruktiver Umgang mit Spannungsfeldern von Antisemitismus- und Rassismuskritik“ .....	22
projekt.kollektiv: Austausch und Vernetzung als pädagogische Praktiken der Hoffnung .....	23
Neokoloniale Strukturen in der Westsahara im Kontext der deutschen Entwicklungszusammenarbeit .....	23
Koloniale Schatten, globale Lichtblicke: Die Auswirkungen kommerzieller Interessen auf die Westsahara .....	23
„Bleibt Empfindsam. Solidarität in der Migrationsgesellschaft.“ Nach Solingen? Perspektiven zu Migrationsarbeit und Solidarität in der Stadt .....	24
Antisemitismus und Geld – unselige Versuchungen der Kapitalismuskritik .....	24
Rassismussensible Kinder- und Jugendarbeit .....	25
Materialien .....	26
Foitzik/Kaiser/Midelia: „Was tun gegen Diskriminierung an Schulen?“ .....	26
Let’s talk – Der 7. Oktober, der Krieg in Gaza und die Folgen in Deutschland .....	26
J. Hassoun, S. Hoffmann: Trialog - Wie wir über Israel und Palästina sprechen Co-Autor: Maike Harel .....	26
„Da passiert etwas, was gefährlich ist – wir müssen etwas tun!“ .....	27
Der 7. Oktober, der Krieg in Gaza und die Folgen an Schulen in Deutschland.....	27
Tarek Shukrallah (Hrg.): Nicht die Ersten - Bewegungsgeschichten von Queers of Color in Deutschland .....	27
Sascha Lübbe: Ganz unten im System.....	28
Wallraffs Ali ist immer noch „Ganz unten im System“ .....	28
Daniel Bendix et al (Hrg.): Episodes from a Colonial Present .....	28
Da war doch was! – 68 Trainingskarten zum Umgang mit rassistischer, antisemitischer und extrem rechter Gewalt.....	29
Praxishandbuch: Rassismus. Leitfaden für Migrant*innenselbstorganisationen.....	29
neue deutsche organisationen (ndo): Postmigrantischer Blick auf Jugendpolitik .....	29
Episodes from a Colonial Present .....	30
Meldungen .....	31
Studie: Polizei-Routinen begünstigen rassistische Diskriminierung.....	31
Diskriminierung: Beauftragte fordern Ampel-Koalition zu Reformen auf.....	31
Kostet Kampf gegen Diskriminierung Professor Karriere? .....	31
Spielzeug spiegelt auch Werte und Rassismus wider .....	32
Europäischer Gerichtshof stärkt Schutz von afghanischen Frauen.....	32
(K)ein Kunststück – Powersharing im Kulturbetrieb fördern .....	32

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Studie: Vorurteile in der Polizei stärker als in der Bevölkerung .....	33
Jahresbericht: Zahlreiche antiziganistische Vorfälle in Berlin .....	33
Stellenanzeigen .....	34

## Schwerpunkt: Das Recht auf Bewegungsfreiheit – wider den Rechtsruck

### Das Recht auf Bewegungsfreiheit verteidigen

**Benefiz- und Protestveranstaltung zur Debatte um Migration und die Kriminalisierung der Fluchthilfe in West- und Nordafrika am 12. November 2024 um 19 Uhr in der Alte Aula, Tübingen**

#### **Zum Stream**

<https://youtube.com/live/9gBZ8hGKLgA?feature=share>

Ein Abend mit ...

... Gilda Sahebi und Christian Jakob, die darüber sprechen, wie der aktuelle Rechtsruck innen- und außenpolitischen Folgen eine emanzipatorische Politik verhindert  
... Moctar Dan Yayé (Alarme Phone Sahara) und Emmanuel Mbolela (Marokko), die über die Kriminalisierung von Geflüchteten in West- und Nordafrika berichten  
... Valeria Hänsel und Leonie Jantzer, die als Referentinnen für Flucht und Migration bei medico international über den Fonds für Bewegungsfreiheit sprechen  
... mit Musik des Jazzduos Florian Dohrmann und Aleksí Rajala, sowie der Tübinger Gruppe Música con Señas

Ein Abend,

... der über die Auswirkungen der Grenz – und Migrationspolitik Europas auf den afrikanischen Kontinent informiert,  
... der die Kriminalisierung von angeblicher Fluchthilfe anklagt und skandalisiert, wie hier Opfer zu Tätern gemacht werden,  
... an dem solidarische Antworten auf den gesellschaftlichen Rechtsruck diskutiert und schwindende Räume der Solidarität geschaffen werden,  
... der mit Buffett und Wein alle feiert, die anderen – ohne kriminelle Interessen – bei der Flucht helfen und der zu Spenden für ihre Unterstützung aufruft.

Eine Veranstaltung der Tübinger Gruppe von medico international in Kooperation mit der Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaft (Prof. Barbara Stauber) und dem Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik

#### **Mehr Informationen**

<https://www.medico.de/termin/2024-11-12/das-recht-auf-bewegungsfreiheit-verteidigen-685>



## Schwerpunkt – Teil I: Das Recht auf Bewegungsfreiheit verteidigen

### Fonds für Bewegungsfreiheit

#### **Spendenauf Ruf von medico international**

Der Fonds: Gemeinsam für das Recht auf Schutz, Zuflucht und ein Leben in Würde  
Beteiligen Sie sich!

Das Recht auf Bewegungsfreiheit ist nicht verhandelbar und gilt für alle. Mit dem Fonds für Bewegungsfreiheit unterstützt medico international Menschen, denen dieses Recht verweigert wird.

#### **Zum Beitrag**

[www.medico.de/bewegungsfreiheit](http://www.medico.de/bewegungsfreiheit)

### Helfen ist kein Verbrechen – Warum wir einen Fonds für Bewegungsfreiheit brauchen

#### **Begründung von Valeria Hänsel vom 28.8.2024**

Wer sich auf der Flucht nicht nur um das eigene Überleben kümmert, sondern auch anderen hilft, die lebensgefährliche Reise ins Ungewisse zu überstehen, bringt sich in große Gefahr. In vielen Ländern Europas wird dies als „Beihilfe zur unerlaubten Einreise“ bzw. „Schleuserei“ mit langen Haftstrafen geahndet. Mit unserem [neu geschaffenen „Fonds für Bewegungsfreiheit“](#) stehen wir denjenigen zur Seite, die für ihre Solidarität bestraft werden.

#### **Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/helfen-ist-kein-verbrechen-19625](http://www.medico.de/helfen-ist-kein-verbrechen-19625)

### Kommentare zur Kriminalisierung der Fluchthilfe

### Gescheiterte Kriminalisierung - Zum Versagen des Kampfes gegen Schleuserei und der Suche nach Alternativen

#### **Beitrag von David L. Suber vom 27.8.2024**

Die europäischen Institutionen und die EU-Mitgliedstaaten nutzen den Kampf gegen Schleuserei als Mittel zur Kontrolle der sogenannten irregulären Migration. Der Rechtsruck bei den Europawahlen im Juni deutet darauf hin, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.

#### **Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/gescheiterte-kriminalisierung-19649](http://www.medico.de/gescheiterte-kriminalisierung-19649)

### „Migration wird es immer geben“

#### **Beitrag der Autorin Şeyda Kurt bei der Auftaktveranstaltung des Fonds für Bewegungsfreiheit am 10.09.2024**

Es bedeutet mir viel, heute hier zu sprechen. Ich selbst bin Kind und Enkelkind von Arbeitsmigrant\*innen. Und ich erwähne das nicht, um Arbeitsmigration in irgendeiner Form mit der Flucht vor Verfolgung, Krieg oder Genoziden gleichzusetzen. Ich erwähne

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

das, weil es Zusammenhänge gibt – das eine nicht ohne das andere vorstellbar ist. Zumal auch damals unter den Menschen, die in den 1960er und 70er Jahren etwa aus der Türkei und Kurdistan nach Deutschland kamen, viele politisch Verfolgte waren, die den Ausweg aus ihren Herkunftsländern über die Arbeitsmigration suchten. Aber das ist eine andere Geschichte.

### **Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/migration-wird-es-immer-geben-19662](http://www.medico.de/migration-wird-es-immer-geben-19662)

## Eine Praxis der Solidarität - Ein Plädoyer für das Recht auf Bewegungsfreiheit

### **Beitrag von Tsafrir Cohen bei der bei der Auftaktveranstaltung des Fonds für Bewegungsfreiheit am 10.09.2024**

Als wir bei medico darüber begonnen haben nachzudenken, wie sich das Recht auf Bewegungsfreiheit mit einer Solidaritätsaktion als Forderung und Praxis in seiner Unhintergebarkeit betonen lassen könnte, haben wir uns die heutige Situation nicht ausgemalt.

### **Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/blog/eine-praxis-der-solidaritaet-19661](http://www.medico.de/blog/eine-praxis-der-solidaritaet-19661)

## Ein Hoch auf die Schleuser

### **Kommentar von Valeria Hänsel und Kerem Schamberger**

*Dieser Text basiert auf einer Festrede, die Valeria Hänsel und Kerem Schamberger auf dem „Berliner Tag des Schmuggels – Festliche Ehrung Europas Schmuggler und Schleuser“ am 25. Juni gehalten haben.*

### **Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/blog/ein-hoch-auf-die-schleuser-19153](http://www.medico.de/blog/ein-hoch-auf-die-schleuser-19153)

## Gala: Tag des Schmuggels - Festliche Ehrung Europas Schmuggler und Schleuser

### **Dokumentation der Gala vom 25.06.2023**

Wer oder was wird in unserer Gesellschaft wann offiziell geehrt und gewürdigt? Am Jahrestag der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für ihre Schmugglertätigkeiten an Lisa Fittko, Fluchthelferin im Dritten Reich, möchten wir Menschen ehren, die heute durch ihr Handeln dazu beigetragen haben, das EU-Grenzregime zu unterlaufen.

Von der EU werden Schmuggler\*innen dämonisiert und kriminalisiert. Der sogenannte "Kampf gegen Schmuggel" dient als Rechtfertigung für repressive Maßnahmen und den Einsatz erheblicher Ressourcen. Unter dem Vorwand, Migrierende vor Gewalt und Ausbeutung zu schützen, wird dabei oft eine moralische Legitimation vorgegeben. Selbst in Kreisen, die sich für Bewegungsfreiheit einsetzen, hat "der Schmuggler" oftmals keinen guten Ruf. Die Veranstaltung stellt sich dem politischen Narrativ und dem öffentlichen Diskurs rund um das Thema "Schmuggel" entgegen und hinterfragt kritisch: Was genau verstehen wir unter "Schmuggel"? Wer oder was wird kriminalisiert? Warum wird Hilfe beim Grenzübertritt in manchen Fällen als moralisch (und rechtlich) richtig angesehen, während sie in anderen Fällen verurteilt wird? Inwiefern dient der kriminalisierende Diskurs als wichtiger Stabilisator des EU-Grenzregimes?

Wir freuen uns, für die Gala Expert\*innen, Künstler\*innen und Aktivist\*innen willkommen zu heißen, sowie **unsere besonderen Ehrengäste: verurteilte Schmuggler\*innen.**

### Zur Dokumentation

[www.borderline-europe.de/projekte/tagdesschmuggels](http://www.borderline-europe.de/projekte/tagdesschmuggels)

## Hintergrundstudien

### Faktencheck zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS)

#### **Broschüre von medico international und kritnet, Oktober 2024**

Im Mai 2024 hat die Bundesregierung zusammen mit den anderen EU-Mitgliedstaaten eine Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) beschlossen. In der politischen Kommunikation rund um diesen Beschluss betonte die Bundesregierung, dass die Reform das Recht auf Asyl nicht einschränken würde. Unterlegt wurden diese und weitere Behauptungen mit einem „Faktencheck“ aus dem Bundesministerium für Inneres und Heimat (BMI). Ein genauer Blick in den „Faktencheck“ zeigt allerdings, dass die Kommunikation der Bundesregierung irreführend bis falsch ist. Der „Faktencheck“ zur EU-Reform ist geprägt von verkürzten, auslassenden und ungenauen Behauptungen. Der vorliegende Gegen-Faktencheck wurde von einem Zusammenschluss von Expert\*innen der Migrations- und Grenzregime-Forschung, der Rassismusforschung, des Asyl- und Aufenthaltsrechts und Mitarbeiter\*innen von Menschenrechtsorganisationen erstellt. Er stellt eine kleinteilige Auseinandersetzung mit der Veröffentlichung des BMI und der aktuellen sowie der geplanten Rechtslage dar.

*Herausgegeben von kritnet und medico international – 40 Seiten*

#### **Zum Download**

[www.medico.de/material/artikel/geas-faktencheck](http://www.medico.de/material/artikel/geas-faktencheck)

### Ein Blick auf die Reform des EU Facilitator's Package

#### **Hintergründe von Sara Bellezza.**

Am 28. November 2023 veröffentlichte die EU-Kommission einen Vorschlag für eine Reform des sogenannten Facilitator's Package. Diese sieht den rechtlichen Rahmen für die Kriminalisierung von „Beihilfe zur Einreise, Transit und Aufenthalt“ von Personen vor, die keinen Zugang zum EU-Visa-Regime haben. Die Veröffentlichung wurde nicht zufällig bei einem Treffen in Brüssel bekannt gegeben, auf dem die Kommission auch zu einer Globalen Allianz gegen Schleuserei von migrierenden Personen aufrief.

#### **Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/migration-und-kriminalisierung-19654](http://www.medico.de/migration-und-kriminalisierung-19654)

### Ein rechtsfreier Raum. Die systematische Kriminalisierung von Geflüchteten für das Steuern eines Bootes oder Autos nach Griechenland

#### **Studie von Borderline Europe (2023)**

Die Bekämpfung des Schmuggels von Migrierenden ist seit 2015 eine der obersten Prioritäten der europäischen Migrationspolitik, wobei enorme finanzielle Mittel in dieses politische Ziel investiert werden. Diese Studie gibt neue und tiefgreifende Einblicke in die Kriminalisierung von Menschen auf der Flucht wegen "Schmuggels" in Griechenland, indem sie den aktuellen Rechtsrahmen sowie dessen praktische Durchsetzung analysiert.

#### **Zur Studie**

[www.borderline-europe.de/unsere-arbeit/studie-ein-rechtsfreier-raum-die-systematische-kriminalisierung-von-gef%C3%BCchteten-f%C3%BCr-l=de](http://www.borderline-europe.de/unsere-arbeit/studie-ein-rechtsfreier-raum-die-systematische-kriminalisierung-von-gef%C3%BCchteten-f%C3%BCr-l=de)

## Berichte zur Kriminalisierung der Fluchthilfe aus Griechenland, Italien, der Sahelzone, England und Deutschland

Lebenslange Haft für Migrant\*innen, die sich selbst schleusen

**Beitrag von Julia Winkler zu den Schleuser-Prozessen in Griechenland, Artikel vom 26.08.2024**

Die europäische Migrationspolitik ist von einem unerschütterlichen Dogma geprägt: dem „Kampf gegen Schleuser“. Dieser wird vor allem als Kampf gegen skrupellose Verbrecher:innen dargestellt, die Migrant:innen einer Gefahr für Leib und Leben aussetzen, und die diese aus Profitgier erst zur Migration verleiten würden. Unter einem humanitären Deckmantel werden Maßnahmen dabei als Schutzmaßnahme für Flüchtende moralisch legitimiert.

**Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/lebenslange-haft-fuer-migrantinnen-19652](http://www.medico.de/lebenslange-haft-fuer-migrantinnen-19652)

“Warum bin ich hier?”

**Kommentar von Annina Mullis vom 26.08.2024**

Der Beitrag der griechischen Anwältin gibt Einblicke in den juristischen Kampf gegen die Anklage von Sündenböcken und die Vertuschung staatlicher Gewalt in Griechenland.

**Zum vollständigen Kommentar**

[www.medico.de/warum-bin-ich-hier-19653](http://www.medico.de/warum-bin-ich-hier-19653)

Zum Schlepper gemacht – Mahtab kämpft um die Freiheit ihres Vaters

**SWR2 Leben – Podcast vom 05.04.2024**

Mahtab Sabetara lebt schon seit Jahren in Berlin, als ihr Leben jäh aus den Fugen gerät. Sie bekommt einen Anruf von ihrem Vater. Er sei verhaftet worden, auf seiner Flucht aus dem Iran. Kurz darauf wird er als angeblicher Schlepper zu 18 Jahren Haft verurteilt.

**Zum Podcast**

[www.swr.de/swrkultur/leben-und-gesellschaft/zum-schlepper-gemacht-mahtab-kaempft-um-die-freiheit-ihres-vaters-swr2-leben-2024-04-02-100.html](http://www.swr.de/swrkultur/leben-und-gesellschaft/zum-schlepper-gemacht-mahtab-kaempft-um-die-freiheit-ihres-vaters-swr2-leben-2024-04-02-100.html)

Homayoun Sabetara kommt frei - Griechische Justiz entlässt als Schleuser verurteilten Flüchtling

**Artikel von Elisabeth Heinze in ND vom 26.09.2024**

»Ich bin einfach nur glücklich«, sagte eine sichtlich erleichterte Mahtab Sabetara am Mittwoch nach der Urteilsverkündung gegen ihren Vater Homayoun Sabetara. Nachdem dieser im September 2022 als angeblicher »Schlepper« zu 18 Jahren Haft verurteilt worden war, hatte seine Tochter mit Unterstützung der Kampagne #FreeHoumayoun ein Berufungsverfahren angestrengt, das nun endlich zum Abschluss kam.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.nd-aktuell.de/artikel/1185558.berufungsverfahren-homayoun-sabetara-kommt-frei.html](http://www.nd-aktuell.de/artikel/1185558.berufungsverfahren-homayoun-sabetara-kommt-frei.html)

## Zeit als Waffe - Maltas Umgang mit den El Hiblu 3

**Beitrag von Ćetta Mainwaring und Maurice Stierl vom 27.08.2024**

Es ist ein warmer Aprilabend, als wir uns mit Abdalla und Amara in einem Restaurant an der felsigen Küste Maltas treffen. Beim Abendessen, während die Kinder um die Tische herumspielen, unterhalten wir uns über ihre Arbeit und ihre Familien. Wir sprechen über unsere Leben. Morgen werden Abdalla und Amara an der Universität von Malta von der Coalition for the El Hiblu 3 und der ehemaligen Präsidentin von Malta, Marie-Louise Coleiro Preca, als Menschenrechtsverteidiger geehrt.

**Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/zeit-als-waffe-19648](http://www.medico.de/zeit-als-waffe-19648)

## Die Kriminalisierung der Bewegungsfreiheit in Italien

**Ein Beitrag aus einer abolitionistisch-feministische Perspektive.**

Von Deanna Dadusc, Cheikh Sene, Camille Gendrot, Papamadiye Dieye, Aila Spathoupolou, Anna Carastathis.

Alle Autor\*innen sind mit dem Captain Support Network verbunden, einer Plattform zur Unterstützung kriminalisierter Menschen auf der Flucht.

**Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/kriminalisierung-der-bewegungsfreiheit-in-italien-19656](http://www.medico.de/kriminalisierung-der-bewegungsfreiheit-in-italien-19656)

## Wider die Freizügigkeit - Kriminalisierung entlang der Sahel-Sahara-Route bis ans Mittelmeer.

**Beitrag von Leonie Jantzer vom 26.08.2024**

Mobilität wird im Alltag in Westafrika als normal empfunden. Dabei sind die Gründe, die zum Aufbrechen der Menschen führen vielfältig: Seien es die Pastoralist:innen, die als nomadisches Volk über Grenze hinweg mit ihrer Karawane ziehen; seien es die Landwirt:innen, die in der Trockenzeit aus den Sahelstaaten Richtung westafrikanische Küstenländer temporär migrieren; seien es die Frauen oder Männer, die zeitweise in die Maghrebstaaten migrieren, um dort im Baugewerbe oder in der Hauswirtschaft zu arbeiten.

**Zum vollständigen Beitrag**

[www.medico.de/wider-die-freizuegigkeit-19655](http://www.medico.de/wider-die-freizuegigkeit-19655)

## Channel crossings & UK: Grenzsicherheit mit Antiterror-Methoden

**Blogbeitrag vom 23. September 2024**

Der Blog von calais.bordermonitoring dokumentiert momentan eine für den Ärmelkanal beispiellose Häufung von Todesfällen. Der Beitrag ordnet dies in die neue britische Grenzpolitik ein. Insbesondere geht es um die Schaffung des Border Security Command, die Fokussierung auf Kriminalität, die geplante Anwendung von Antiterror-Methoden und

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

die Bemühungen um europäische Partnerschaften - wobei auch die Kooperation mit Deutschland im Rahmen der "Calais Group" reaktiviert wird.

### **Zum vollständigen Beitrag**

<https://calais.bordermonitoring.eu/2024/09/23/grenzsicherheit-mit-antiterror-methoden/>

Doppelmoral bei Strafverfolgung von Migration -  
Sogenannte Schleuser-Prozesse in Pirna belegen eine  
verfehlte Migrationspolitik

**Beitrag von Hannah Neidhardt, Imke Behrends, Julia Winkler in der ND vom 21.06.2024**

EU-weit dämonisieren Politik, Behörden und Medien sogenannte Schleuser als skrupellose, international operierende Kriminelle, die für ihren Profit auch Tote in Kauf nehmen. In Deutschland haben Landespolizeibehörden, die Bundespolizei sowie das Bundeskriminalamt eigens eingerichtete Ermittlungsgruppen, um die dem Bereich »Organisierte Kriminalität« zugeordneten Taten zu verfolgen.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.nd-aktuell.de/artikel/1183156.schleuser-prozesse-in-pirna-doppelmoral-bei-strafverfolgung-von-migration.html](http://www.nd-aktuell.de/artikel/1183156.schleuser-prozesse-in-pirna-doppelmoral-bei-strafverfolgung-von-migration.html)

Vom Mittelmeer ins Gefängnis - Wie Geflüchtete zu  
Schleppern gemacht werden

**Podcast von Ann-Kathrin Jeske am 17.05.2022 im Deutschlandfunk**

Seitdem die EU härter gegen die Schleusung von Migranten vorgeht, verlassen die Schlepper häufig die Boote auf hoher See. Zufällig ausgewählte Geflüchtete werden dazu gezwungen, die Boote selbst zu steuern. In Italien und Griechenland drohen ihnen dann hohe Haftstrafen.

### **Zum Podcast**

[www.deutschlandfunk.de/gefluechtete-schlepper-bootsfluechtlinge-italien-griechenland-100.html](http://www.deutschlandfunk.de/gefluechtete-schlepper-bootsfluechtlinge-italien-griechenland-100.html)

**Netzwerke und Kampagnen, die zum Thema  
Kriminalisierung arbeiten**

Wir stellen hier EU-weite Organisationen und Kampagnen vor, die mit ihren Informationen und Aktionen einen unschätzbaren Beitrag gegen die Kriminalisierung von Migrations- und Fluchthilfe leisten.

<https://legalcentresvos.org/>

<https://www.maldusa.org/en/>

<https://www.kinsa-case.eu/>

<https://www.humanrightslp.eu/>

<https://arciporcorosso.it/en/>

<https://cantevictsolidarityenglish.noblogs.org/>

<https://captainsupport.net/>

<https://freethemoria6.noblogs.org/who-are-the-moria6/>

<https://www.freehomayoun.org/>

<https://elhiblu3.info/>

<https://www.borderline-europe.de/>

## Schwerpunkt – Teil II: Wider den Rechtsruck

### Zurückweisungen an deutschen Grenzen: Eine brandgefährliche Strategie

#### **Erklärung vom Rat für Migration vom 10. September 2024**

Das aktuell verfolgte Politikziel, schutzsuchende Personen an den Grenzen Deutschlands zurückzuweisen, stellt einen gefährlichen Populismus in der migrationspolitischen Debatte dar.

Aus der geltenden Gesetzeslage ergibt sich unzweifelhaft, dass eine Zurückweisung von schutzsuchenden Personen rechtswidrig ist. (...) Der Rat für Migration hält das Ausrufen eines Notstands für einen brandgefährlichen Plan.

(...) Das europäische Asylsystem, wie auch das individuelle Grundrecht auf Asyl, werden gerade wieder grundlegend in Frage gestellt. Dabei handelt es sich um eine populistische Debatte. Notwendig ist es nun vielmehr, eine evidenzbasierte Debatte zur Migrationspolitik in Europa zu beginnen.

#### **Zur vollständigen Erklärung**

<https://rat-fuer-migration.de/2024/09/10/zurueckweisungen-an-deutschen-grenzen-eine-brandgefaehrliche-strategie/>

### Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in aktueller Asyldebatte verteidigen!

#### **Appell von 27 Organisationen an die Bundesregierung vom 9. September 2024**

In einer Zeit von sich überbietenden rechtswidrigen Vorschlägen und populistischen Ultimativen mahnen 27 Menschenrechtsorganisationen, Wohlfahrtsverbände und juristische Organisationen, darunter auch die Flüchtlingsräte, alle demokratischen Parteien, für die Werte unserer Gesellschaft einzustehen: Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte.

In dem [gemeinsamen Appell „Flüchtlingsschutz ist Teil unserer demokratischen Werte – Forderungen nach Zurückweisungen ablehnen, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in Europa verteidigen“](#) kritisieren sie, dass die aktuellen Debatten um asylrechtliche Verschärfungen diesen Werten eindeutig widersprechen. Denn Zurückweisungen an den Binnengrenzen, die der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz weiterhin vehement fordert, sind eindeutig europarechts- und menschenrechtswidrig.

Die unterzeichnenden Organisationen warnen: Das Asylrecht wird, wie schon in anderen EU-Ländern wie Ungarn oder Polen zu beobachten, nur das erste Ziel von Populist\*innen sein. Die Angriffe gegen die Grundfesten unserer Gesellschaft werden weitergehen. Die unterzeichnenden Organisationen machen deutlich: Die Zivilgesellschaft stellt sich gegen politische Kräfte, die ein Interesse an Spaltung und Verunsicherung haben.

Von der Bundesregierung erwarten die Organisationen: „Anstatt sich zu stets neuen Verschärfungen treiben zu lassen, muss die Bundesregierung für ein Europa der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte eintreten. Für alle Menschen.“

#### **Zum Appell**

[https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/27-Organisationen\\_Gemeinsames-Statement\\_Zurueckweisung\\_Stand-09.09.2024.pdf?utm\\_source=ActiveCampaign&utm\\_medium=email&utm\\_content=27%20Organisationen%20appellieren%20eindringlich%20an%20die%20Bundesregierung%3A%20Rechtsstaatlichkeit%20und%20Menschenrechte%20in%20aktueller%20Asyldebatte%20verteidigen%21&utm\\_campaign=PE%20Merz%20Ultimatum%2009%2009%202024&vgo\\_ee=h22c08Q8ZGtjkmBUJ1xznvyzMDJ7d8f3mw0C3IbcmhsJ%3A5nh7edkfV%2BOonFpKhmIsHZXSDs%2B2hDck](https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/27-Organisationen_Gemeinsames-Statement_Zurueckweisung_Stand-09.09.2024.pdf?utm_source=ActiveCampaign&utm_medium=email&utm_content=27%20Organisationen%20appellieren%20eindringlich%20an%20die%20Bundesregierung%3A%20Rechtsstaatlichkeit%20und%20Menschenrechte%20in%20aktueller%20Asyldebatte%20verteidigen%21&utm_campaign=PE%20Merz%20Ultimatum%2009%2009%202024&vgo_ee=h22c08Q8ZGtjkmBUJ1xznvyzMDJ7d8f3mw0C3IbcmhsJ%3A5nh7edkfV%2BOonFpKhmIsHZXSDs%2B2hDck)

#### **Zur Erklärung**

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

[www.nds-fluerat.org/60327/aktuelles/27-organisationen-appellieren-eindringlich-an-die-bundesregierung-rechtsstaatlichkeit-und-menschenrechte-in-aktueller-asyldebatte-verteidigen/](http://www.nds-fluerat.org/60327/aktuelles/27-organisationen-appellieren-eindringlich-an-die-bundesregierung-rechtsstaatlichkeit-und-menschenrechte-in-aktueller-asyldebatte-verteidigen/)

### Mutter aller Probleme – Antimigrantische Reflexe

#### **Gedanken von David Galanopoulos im migazin vom 03.10.2024**

Wir erleben einen massiven gesellschaftlichen und politischen Rechtsruck. Alle migrationsfeindlichen Reflexe zünden gerade – getrieben von der AfD, willig umgesetzt vom Rest.

#### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/10/03/mutter-aller-probleme-antimigrantische-reflexe/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/10/03/mutter-aller-probleme-antimigrantische-reflexe/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

### Andreas Zick: Nach Solinger Anschlag nicht den Populismus stärken

#### **Bericht von Holger Spierig im migazin vom 26.08.2024**

Extremismusforscher Andreas Zick warnt davor, den Solinger Anschlag zu instrumentalisieren. Nötig sei vielmehr, den Terror zu analysieren, sagte der Wissenschaftler im Gespräch. Den Bürgern sollten keine Modelle angeboten werden, die nicht umsetzbar sind. Das stärke den Populismus.

#### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/08/26/andreas-zick-nach-solinger-anschlag/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/08/26/andreas-zick-nach-solinger-anschlag/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

### Menschenrechtsinstitut mahnt zur Besonnenheit in Asyldebatte

#### **Artikel im migazin vom 25.09.2024**

Zurückweisungen von Menschen an den Grenzen werde Deutschland nicht sicherer machen, die Debatte darüber setze aber das gesellschaftliche Zusammenleben aufs Spiel, mahnt das Menschenrechtsinstitut.

#### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/09/25/menschenrechtsinstitut-mahnt-zur-besonnenheit-in-asyldebatte/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/09/25/menschenrechtsinstitut-mahnt-zur-besonnenheit-in-asyldebatte/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

### Rechts überholen? – AfD-Strategie der Union ist nicht aufgegangen

#### **Artikel im migazin vom 25.09.2024**



## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Die Strategie der Union, die AfD im Brandenburger Wahlkampf rechts zu überholen, ist laut Extremismusforscher Botsch nicht aufgegangen. Auch die SPD habe keinen Sieg davongetragen, meint der Extremismusforscher Gideon Botsch.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/09/25/rechts-ueberholen-afd-strategie-der-union-ist-nicht-aufgegangen/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/09/25/rechts-ueberholen-afd-strategie-der-union-ist-nicht-aufgegangen/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Verabschieden wir uns? - Über Fluchtpläne in marginalisierten Communities

### **Kommentar von Miriam Rosenlehner im migazin vom 25.09.2024**

In einer Gesellschaft, die immer mehr nach rechts driftet, ziehen viele stille Konsequenzen.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/09/09/verabschieden-wir-uns/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/09/09/verabschieden-wir-uns/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Kampagnen/Aufrufe/Statements

### Rettet das LADG! - Zur Debatte um das Gleichbehandlungsgesetzes Baden-Württemberg

#### **Online-Veranstaltung am 17.10.2024 um 16 Uhr und Offener Brief an die Landtagsabgeordneten**

Das von vielen lang ersehnte Landesantidiskriminierungsgesetz war schon durch die Landesregierung beschlossen und steht nun wieder auf der Kippe. adis e.V. war von Beginn an maßgeblich am Aufbau eines breiten zivilgesellschaftlichen Bündnisses beteiligt, das ein Landesantidiskriminierungsgesetz gefordert hat. Ein LADG würde die Lücke im Diskriminierungsschutz schließen, da im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz als Bundesgesetz Behörden, Schulen, Unis, Polizei etc. ausgenommen sind. Nun geht es darum, sich einer Entwicklung entgegenzustellen, in der das LADG – wie viele emanzipatorischen Anliegen – zunehmend von der Tagesordnung gefegt werden. Gegen das Gesetzesvorhaben werden in einer breiten Kampagne von Kommunalverbänden und anderen Lobbyverbänden zwei an den Haaren herbeigezogene Argumente vorgebracht. Zum einen sehen viele in dem Gesetz einen Generalverdacht gegenüber Mitarbeitenden von Behörden, Bildungseinrichtungen und Polizei. Zum anderen – und politisch besonders wirkungsmächtig – wird behauptet, das Gesetz würde einen Bürokratiewachstum in den Behörden befördern. Die ganze Aufregung hat keine Grundlage. Ein LADG wäre nichts anderes, als auch in öffentlichen Stellen – von Bildungsbereich über Behörden bis hin zur Landespolizei – denselben Diskriminierungsschutz gewährleisten, der bereits im Arbeits- und Zivilrecht besteht. Dies hat das Bündnis in einem von vielen Verbänden und Organisationen gezeichneten Offenen Brief an die Landtagsabgeordneten deutlich gemacht und begründet. Mit einer der Veranstaltung wollen wir zu einer Versachlichung der Diskussion beitragen. Das Bündnis hat daher Expert\*innen aus der Berliner Senatsverwaltung eingeladen, die dort unmittelbar mit der Einführung und Umsetzung des LADG zu tun hatten und haben und zeigen, dass die Argumente keine wirkliche Grundlage haben.

#### **Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung**

[https://ladg.jetzt/bw/wp-content/uploads/sites/2/2024/10/Einladung\\_zur\\_Online\\_Veranstaltung\\_zum\\_Gleichbehandlungsgesetz\\_BW-1.pdf](https://ladg.jetzt/bw/wp-content/uploads/sites/2/2024/10/Einladung_zur_Online_Veranstaltung_zum_Gleichbehandlungsgesetz_BW-1.pdf)

#### **Meeting-Infos**

<https://us02web.zoom.us/j/87331097347?pwd=egc242ocQirH8znxiZJTfH4y5a6nb1.1>

Meeting-ID: 873 3109 7347

Kenncode: 567230

#### **Zum Offenen Brief**

[https://ladg.jetzt/bw/wp-content/uploads/sites/2/2024/10/Offener\\_Brief\\_an\\_die\\_Landtagsabgeordneten\\_zum\\_Gleichbehandlungsgesetz.pdf](https://ladg.jetzt/bw/wp-content/uploads/sites/2/2024/10/Offener_Brief_an_die_Landtagsabgeordneten_zum_Gleichbehandlungsgesetz.pdf)

#### **Kontakt**

[www.ladg.jetzt](http://www.ladg.jetzt)

### Hilfsorganisationen: Afghanistan-Aufnahmeprogramm fortsetzen

#### **Forderung – Artikel im migazin vom 15. August 2024**

Drei Jahre nach der Machtübernahme der Taliban steht das Bundesaufnahmeprogramm für gefährdete Afghanen auf der Kippe. Hilfsorganisationen dringen auf eine

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Weiterführung und warnen vor einem Vertrauensverlust. Auch aus der Politik kommt Kritik.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/08/15/hilfsorganisationen-afghanistan-aufnahmeprogramm-fortsetzen/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/08/15/hilfsorganisationen-afghanistan-aufnahmeprogramm-fortsetzen/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Menschenrechtsinstitut fordert mehr Schutz für Opfer von Arbeitsausbeutung

### **Forderung – Artikel im migazin vom 29. Juli 2024**

Als Arbeitskraft angeworben, gedemütigt und geschlagen: In Deutschland gibt es drastische Fälle von Arbeitsausbeutung – branchenübergreifend. Entkommen die Opfer ihrem Arbeitgeber, brauchen sie eine sichere Unterkunft. Daran mangelt es laut einer Analyse. Der Fall eines polnischen Paares veranschaulicht das Problem.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/07/29/menschenrechtsinstitut-fordert-mehr-schutz-fuer-opfer-von-arbeitsausbeutung/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/07/29/menschenrechtsinstitut-fordert-mehr-schutz-fuer-opfer-von-arbeitsausbeutung/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Wohlfahrtsverband kritisiert: Keine Schule für viele Flüchtlingskinder

### **Forderung- Artikel im migazin vom 20. August 2024**

Nach den Sommerferien beginnt in Nordrhein-Westfalen die Schule wieder – nicht jedoch für viele Flüchtlingskinder, die in Sammelunterkünften des Landes leben, kritisiert die Wohlfahrtspflege und beklagt eine „Zwei-Klassen-Gesellschaft“.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/08/20/wohlfahrtsverband-kritisiert-keine-schule-fuer-viele-fluechtlingskinder/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/08/20/wohlfahrtsverband-kritisiert-keine-schule-fuer-viele-fluechtlingskinder/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Datenbank-Einträge für "flucht-gender.de"

### **Stetiger Aufruf**

Die Datenbank des Netzwerk-Portals flucht-gender.de sucht nach Einträgen! Das Portal widmet sich der Situation, den Bedarfen und den Rechten von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen sowie von allen geflüchteten FLINTA\*-Personen. Es sammelt Informationen zu Unterstützungsstrukturen, Beratungsangeboten, Publikationen, Kampagnen und Stellungnahmen.

### **Zur Datenbank**

<https://flucht-gender.de>

Quelle: [www.bagejsa.de](http://www.bagejsa.de) ; 2024/IV BAG EJSa Gender\_News\_(Sept.)

## Tagungen / Veranstaltungen

mikopa Konferenz: „Wir und die Anderen? Zu ostdeutschen und (post-)migrantischen Bündnissen.“

**Konferenz, 17.+18.10.2024, Leipzig**

Die Organisator\*innen haben sich in der Vorbereitung bewusst für dieses Thema entschieden, da sich im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen abgezeichnet hat, dass die Frage nach progressiven Bündnissen im Osten drängender denn je ist. Die Konferenzreihe bildet eine Schnittstelle zwischen Praxis und Wissenschaft. Im Mittelpunkt stehen Panels und Workshopangebote, die aus unterschiedlichen Perspektiven die Frage nach ostdeutschen und migrantischen Lebenswelten diskutieren und dabei sowohl das Gewordensein Ostdeutschlands als auch das zukünftige Zusammenleben hier beleuchten.

### **Zum Programm**

<https://mikopa.de/programm-2024/>

### **Zur Anmeldung**

<https://mikopa.de/anmeldung-2024/>

„Anforderungen an die Geltendmachung von Ansprüchen nach dem AGG“

**Online-Präsentation, 24.10.2024 von 10-12.30 Uhr**

Das ADNB stellt ihr neues Rechtsgutachten zum Thema „Anforderungen an die Geltendmachung von Ansprüchen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz“ vor. Das Rechtsgutachten behandelt sowohl rechtliche und als auch praxisrelevante Fragen zu der Form, Frist und Formulierung einer Geltendmachung von Ansprüchen nach dem AGG.

Zur Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse des Gutachtens möchten wir Euch herzlich zu einem Austauschtreffen einladen.

Aufgrund der Uneinheitlichkeit und teilweise Widersprüchlichkeit in der Rechtsprechung herrscht in der Zivilgesellschaft Unsicherheit bezüglich der AGG-Geltendmachung, die manchmal negativ auf die Handlungsfähigkeit von Beratungsstellen auswirkt. Aus diesem Grund hat das ADNB die Juristin und ehemalige Staatssekretärin für die Bereiche Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung in der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Armaghan Naghipour, beauftragt, ein Rechtsgutachten zu erstellen.

Dieses nun veröffentlichte Gutachten versucht durch eine Auswertung der Rechtsprechung und der aktuellen Rechtslage diese Unklarheiten zu beseitigen und Sicherheit für die Beratungsstellen zu schaffen.

Das Rechtsgutachten enthält eine Checkliste mit allen inhaltlichen Anforderungen für die Geltendmachung sowie eine entsprechende Vorlage.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an [natasza.kozlowska@tbb-berlin.de](mailto:natasza.kozlowska@tbb-berlin.de) mit dem Stichwort „Veranstaltung Rechtsgutachten 24.10.2024“. Anmeldeschluss ist am 18.10.2024. Der Link zur Veranstaltung wird einige Tage vorher per E-Mail verschickt.

### **Kontakt**

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin  
des Türkischen Bundes in Berlin-Brandenburg  
030-55065905  
[adnb@tbb-berlin.de](mailto:adnb@tbb-berlin.de)  
[www.adnb.de](http://www.adnb.de)

## fluctoplasma Festival

### **recharge resistance - Eröffnung, 24.10., 18 Uhr, MARKK Hamburg**

Unter dem Titel „recharge resistance“ hat das Festival Künstlerinnen und Expertinnen eingeladen, über Solidaritäten in der Differenz nachzudenken. Gemeinsam suchen die Teilnehmer\*innen nach Strategien institutioneller und demokratischer Resilienz, nach Dialogen zwischen „Ost“ und „West“ Deutschland, nach Räumen der Gemeinsamkeiten - auch nach dem 7. Oktober, nach den Anschlägen in Solingen und München.

### **Zur Anmeldung**

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfiWaeq48wEjGN9P5Rv6ouTPVW2GeGmY5xSlpr6r0mrE5u3fA/viewform>

### **Kulturarbeit nach dem 7. Oktober - Fachtag, 25.10., 10-17 Uhr, MARKK Hamburg**

Wir laden ein zu Keynotes, Workshops und Diskussionsrunden, bei denen die Verflechtungen von Antisemitismus und Rassismus in unserer Gesellschaft im Zentrum stehen. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für diese Themen zu fördern und praxisnahe Ansätze zu entwickeln, um Kulturarbeit als wirksames Instrument zu etablieren. In polarisierten Zeiten setzen wir auf den Dialog und vermitteln zugleich Wissen sowie Kompetenzen im Umgang mit Hass, Intoleranz und diskriminierenden Strukturen.

### **Weitere Informationen**

[www.fluctoplasma.com/program/fachtag-kulturarbeit-nach-dem-7-oktober](http://www.fluctoplasma.com/program/fachtag-kulturarbeit-nach-dem-7-oktober)

### **Demokratie unter Druck - Panell, 25.10., 18-19.30 Uhr, MARKK Hamburg**

Kunst, Kultur und Theater haben das Potenzial, tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen – sei es zu einem friedlicheren Miteinander oder zum Gegenteil. Nicht ohne Grund greifen demokratiefeindliche Politikerinnen *mit als Erstes in Kulturförderung und Institutionen ein, um eine demokratische Pluralität zu stören. In dieser Podiumsdiskussion berichten Franz Knoppe und Isabel Stahl aus ihren Erfahrungen als freie Künstlerinnen*, aber auch als , Verwaltungsmitarbeiter\*innen in Sachsen: Isabel Stahl arbeitete in der Spielzeit 22/23 u.a. als leitende Dramaturgin im Theater Plauen-Zwickau und ist für dieses und andere Theater bis heute freiberuflich tätig, Franz Knoppe war 2016 Projektleiter des Theatertreffens "Unentd\_ckte Nachbarn" in Chemnitz und Zwickau und ist seit 2020 Referent für Demokratieförderung und -entwicklung am Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung Sachsen.

### **Weitere Informationen**

[www.fluctoplasma.com/program/panel-kein-schlussstrich](http://www.fluctoplasma.com/program/panel-kein-schlussstrich)

### **Alle Informationen zum Festival**

[www.fluctoplasma.com](http://www.fluctoplasma.com)

## „Jugendhilfe im Umbruch – Bausteine für eine diskriminierungskritische Praxis“

### **Abschlussveranstaltung, 29.10.2024, htw saar, Campus Alt-Saarbrücken, Forum**

Das Modellprojekt „Jugendhilfe in der Migrationsgesellschaft – differenzsensibel und diskriminierungskritisch“ umgesetzt von der Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche Integration und Migration (GIM) /Fitt gGmbH hat sich die modellhafte Implementierung differenzsensibler und diskriminierungskritischer Arbeit und Strategien als Qualitätsanspruch in der Jugendhilfe zum Ziel gesetzt. Gemeinsam mit zwei Kooperationsträgern wurden Qualitätsstandards und Strategien entwickelt, die auch nach der Förderzeit wirken und auf Jugendhilfestrukturen allgemein übertragbar sind. Als großen Erfolg werten wir, dass der Landesjugendhilfeausschuss auf Grundlage der im Projekt entwickelten Qualitätsstandards Empfehlungen für die saarländische Kinder- und

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Jugendhilfe abgeleitet hat und veröffentlicht wird. Bei unserer Abschlussveranstaltung wollen wir der Frage nachgehen „Was macht denn nun gelingende diskriminierungskritische Jugendhilfe aus?“ Wir freuen uns, Ihnen gemeinsam mit Jugendlichen aus der stationären Jugendhilfe unsere Projektergebnisse sowie Impulse zu zentralen Projektthemen präsentieren zu dürfen und hoffen auf einen spannenden Diskurs zum Transfer in die Praxis.

Die Fachtagung richtet sich an Fachkräfte und alle Akteur\*innen der Jugendhilfe.

### Weitere Informationen und Anmeldung

<http://eveeno.com/268865674>

### Anmeldeschluss

20.10.2024

### Kontakt

[jdd@gim-htw.de](mailto:jdd@gim-htw.de)

Rassismuskritik (in) der Sozialen Arbeit: Rechte  
Gewalt, Rassismus und Antisemitismus als Gegenstand  
Sozialer Arbeit und politischer Bildung

### Veranstaltungsreihe, 31.10.2024, 18-20 Uhr, online

Die Reihe findet online statt und wird von der AG 8: Soziale Arbeit und der AG 10: Migrationspädagogik und Rassismuskritik der Fakultät für Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld veranstaltet.

Referent\*innen: Birgit Jagusch (Technische Hochschule Köln) | Saaba-Nur Cheema (Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Moderation: Dr. Birte Klingler | Prof. Dr. Paul Mecheril

### Alle weiteren Informationen

[www.uni-](http://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/arbeitsgruppen/ag10/#comp_000060caaca5_0000007b12_1ec7)

[bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/arbeitsgruppen/ag10/#comp\\_000060caaca5\\_0000007b12\\_1ec7](http://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/arbeitsgruppen/ag10/#comp_000060caaca5_0000007b12_1ec7)

### Kontakt

Diana Uffmann, Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft

[sekretariat-ag10.ew@uni-bielefeld.de](mailto:sekretariat-ag10.ew@uni-bielefeld.de)

„Konstruktiver Umgang mit Spannungsfeldern von  
Antisemitismus- und Rassismuskritik“

### Online-Fortbildung, 08./09.11.2024

Wer sich im pädagogischen und zivilgesellschaftlichen Bereich gegen Rassismus und/oder Antisemitismus engagiert, sieht sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Was sind Antisemitismus und Rassismus überhaupt? In welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Und wie können beide Ungleichheitsverhältnisse zueinander in Bezug gesetzt werden, ohne sie gegeneinander auszuspielen? In der zweitägigen Fortbildung wollen wir uns gemeinsam Ansätze zum Umgang mit Spannungsfeldern von Antisemitismus- und Rassismuskritik erarbeiten, die verbindend wirken, statt Trennungen und Ausschlüsse zu (re-)produzieren.

### Weitere Informationen und Anmeldung

<https://www.bildungsbausteine.org/projekte/antisemitismus-in-nrw/fortbildungen#c1747>

### Kontakt

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Susanna Harms & Iven Saadi  
Telefon: 030 – 29 78 42 11  
[zusammen\\_denken@bildungsbausteine.org](mailto:zusammen_denken@bildungsbausteine.org)

Quelle: [www.idaev.de](http://www.idaev.de) ; Infomail 04/2024

### projekt.kollektiv: Austausch und Vernetzung als pädagogische Praktiken der Hoffnung

#### **Digitale Austauschräume , 9.10. und 20.11.2024**

An zwei Terminen bieten Referent\*innen des projekt.kollektiv die Möglichkeit zum Aufgreifen wichtiger Aspekte, zu Vernetzung und Austausch, mit dem Anliegen, gemeinsam ressourcenorientierte und stärkende Räume zu erfahren und zu gestalten. Die Austauschräume teilgenommen haben.

Austauschraum 1 am 29.10.2024, 11:00 Uhr – 13:30 Uhr, online safer space für Multiplikator\*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte, die sich als BIPOC\*, migrantisch Schwerpunkt: Stärkende Praktiken für den (Arbeits-)Alltag aus der eigenen Biografie schöpfen

Austauschraum 2 am 20.11., 15:30 Uhr – 17:30 Uhr, online für weiß positionierte pädagogische Fachkräfte, die in rassismuskritischen Kontexten bzw. im Kontext Flucht und Asyl arbeiten sowie weiß positionierte Multiplikator\*innen und Interessierte Schwerpunkt: kollegiale rassismuskritische Praxis im Arbeitskontext

#### **Kontakt und Anmeldung**

[projekt.kollektiv@ida-nrw.de](mailto:projekt.kollektiv@ida-nrw.de)

Quelle: [www.idaev.de](http://www.idaev.de) ; Infomail 04/2024

### Neokoloniale Strukturen in der Westsahara im Kontext der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

#### **Vortrag, 25.10.2024, 16-18 Uhr, Leipzig**

ZEOK e.V. lädt herzlich zu einer aufschlussreichen Veranstaltung ein, die sich mit den komplexen Themen Neokolonialismus und Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel der Westsahara befasst.

#### **Weitere Informationen**

[www.zeok.de/vortrag-westsahara/](http://www.zeok.de/vortrag-westsahara/)

### Koloniale Schatten, globale Lichtblicke: Die Auswirkungen kommerzieller Interessen auf die Westsahara

#### **Fachtagung, 7.-9.11.2024, Leipzig**

Die Konferenz widmet sich den anhaltenden und oft vernachlässigten Folgen des Kolonialismus. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Westsahara, der letzten Kolonie Afrikas. Trotz internationaler Bemühungen sind die kolonialen Hinterlassenschaften in dieser Region nach wie vor spürbar und behindern die Selbstbestimmung und Entwicklung der lokalen Bevölkerung.

Das Ziel der Tagung ist es, ein besseres Verständnis für die komplexen Herausforderungen in der Westsahara und in Afrika zu schaffen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und die Entwicklung einer nachhaltigeren und gerechteren Zukunft voranzutreiben.

Die Tagung richtet sich an Akademiker\*innen, Forscher\*innen, Politiker\*innen,

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Diplomat\*innen, Aktivist\*innen, Journalist\*innen und alle Interessierten.

### **Alle weiteren Informationen**

[www.zeok.de/fachtagung-kolonialismus/](http://www.zeok.de/fachtagung-kolonialismus/)

### **Kontakt**

Isabel Herling  
ZEOK e.V.  
0341 30394729  
[i.herling@zeok.de](mailto:i.herling@zeok.de)

„Bleibt Empfindsam. Solidarität in der  
Migrationsgesellschaft.“ Nach Solingen?  
Perspektiven zu Migrationsarbeit und Solidarität in  
der Stadt

**Ein Abend mit Live Musik und Gesprächen, 15.11.2024, Internationales  
Begegnungszentrum Bielefeld**

### **Zum Flyer**

[www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/arbeitsgruppen/ag10/Save-the-Date\\_Platat\\_solingen.png](http://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/arbeitsgruppen/ag10/Save-the-Date_Platat_solingen.png)

### **Kontakt**

Diana Uffmann  
Universität Bielefeld  
Fakultät für Erziehungswissenschaft  
sekretariat-ag10.ew@uni-bielefeld.de

Antisemitismus und Geld – unselige Versuchungen der  
Kapitalismuskritik

### **24 Stunden-Tagung, 21.+22.11.2024, Evangelische Akademie Frankfurt**

Der „Finanzjude“ gehört zu den wirkmächtigsten Versatzstücken des modernen Antisemitismus. Ob über die Europäische Union, den Finanzmarktkapitalismus oder den Nahostkonflikt debattiert wird – die antisemitische Propagandafigur vom geldgierigen jüdischen Bankier wird immer wieder auf die Bühne geführt. Warum ist der geld- und finanzmarktbezogene Antisemitismus so hartnäckig? Wo liegen die tieferen Wurzeln? Wie kann man ihn bekämpfen?

### **Alle weiteren Informationen**

[ANTISEMITISMUS UND GELD - Evangelische Akademie Frankfurt \(evangelische-akademie.de\)](http://ANTISEMITISMUS_UND_GELD_-_Evangelische_Akademie_Frankfurt_(evangelische-akademie.de))

### **Zum Veranstaltungsflyer**

[www.evangelische-akademie.de/kalender/antisemitismus-und-geld/62115/](http://www.evangelische-akademie.de/kalender/antisemitismus-und-geld/62115/)

**Anmeldeschluss:** 11.11.2024

**Kosten:** 50,00 €

### **Kontakt**

Simone Mehler  
[mehler@evangelische-akademie.de](mailto:mehler@evangelische-akademie.de)  
069 / 17 41 526-12



## Rassismussensible Kinder- und Jugendarbeit

### **E-Learning-Kurs**

Im vollgepackten pädagogischen Alltag ist es oftmals nicht einfach, Zeit für Weiterbildungen zu finden. Das Kompetenzzentrum Islam- und Muslimfeindlichkeit hat daher einen interaktiven E-Learning-Kurs entwickelt, mit dem sich Fachkräfte und Ehrenamtliche der Kinder- und Jugendarbeit orts- und zeitunabhängig den Themen Diskriminierung, Rassismus und antimuslimischen Rassismus widmen können und der eine Vielzahl an Handlungsimpulsen und Materialien für die pädagogische Praxis bereitstellt.

### **Zum Kurs**

<https://antimuslimischer-rassismus.de>

## Materialien

### Foitzik/Kaiser/Midelia: „Was tun gegen Diskriminierung an Schulen?“

#### **Neue Praxissammlung**

adis e.V. und das ADB Sachsen haben im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes eine bundesweite Sammlung von 31 Praxisbeispielen gegen Diskriminierung an Schulen zusammengestellt. In einer gut besuchten Online-Veranstaltung mit rund 350 Teilnehmenden wurde die Sammlung vom Autor\*innenteam von adis e.V. präsentiert. Die Praxissammlung ist jetzt online verfügbar.

#### **Zur Praxissammlung**

[www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/was-wir-machen/good\\_practice/good\\_practice\\_schule/good\\_practice\\_schule\\_node.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/was-wir-machen/good_practice/good_practice_schule/good_practice_schule_node.html)

#### **Zum Download**

[https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2024/10/LANGFASSUNG Was tun gegen Diskr an Schulen-1.pdf](https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2024/10/LANGFASSUNG_Was_tun_gegen_Diskr_an_Schulen-1.pdf)

### Let's talk – Der 7. Oktober, der Krieg in Gaza und die Folgen in Deutschland

#### **Mitschnitte auf YouTube**

Kurz vor dem ersten Jahrestag des 7. Oktober hat die Bildungsstätte Anne Frank vom 23. bis 25. September 2024 an drei Fokustagen zur Auseinandersetzung mit den Folgen des Terrors und des Gaza-Kriegs auf die Gesellschaft in Deutschland eingeladen.

#### **Zu den Videos**

[www.bs-anne-frank.de/events/lets-talk](http://www.bs-anne-frank.de/events/lets-talk)

### J. Hassoun, S. Hoffmann: Trialog - Wie wir über Israel und Palästina sprechen Co-Autor: Maïke Harel

Ein deutscher Jude mit israelischen Wurzeln und eine Deutsch-Palästinenserin können miteinander reden. Gemeinsam reisen Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann seit 2023 für ihr Projekt »Trialog« von Schule zu Schule, um über den Krieg, die gegenwärtige Eskalation in Israel und Palästina sowie die Auswirkungen für das muslimische und das jüdische Leben in Deutschland zu sprechen. Sie schaffen in ihren Gesprächsrunden einen Raum, der auch Fragen und Ansichten zulässt, die viele sich nicht trauen zu stellen oder zu äußern. Damit beweisen sie, dass das Miteinanderreden möglich ist, und motivieren die Leserinnen und Leser, selbst in den Dialog einzusteigen.

#### **Zur Bestellmöglichkeit**

[www.luebbe.de/quadrige/buecher/politik/trialog/id\\_10702353](http://www.luebbe.de/quadrige/buecher/politik/trialog/id_10702353)

#### **Jouanna Hassoun, Shai Hoffmann: Trialog -Wie wir über Israel und Palästina sprechen**

Quadrige Verlag, 255 Seiten, 22,00 €  
ISBN: 978-3-86995-151-5

„Da passiert etwas, was gefährlich ist – wir müssen etwas tun!“

**Rezension im migazin vom 03. Oktober 2024**

Das Buch zum Trialog-Projekt mit Schüler\*innen der Palästinenserin Jouanna Hassoun und des Juden Shai Hoffmann, ist aktuell ein unermesslich großer Beitrag – trotz seinen Schwächen. Ein dialogischer Kontrapunkt zur gesellschaftlichen Lagerbildung und Gewinnung von Emotionskompetenz.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/10/03/rezension-da-passiert-etwas-was-gefaehrlich-ist-wir-muessen-etwas-tun/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/10/03/rezension-da-passiert-etwas-was-gefaehrlich-ist-wir-muessen-etwas-tun/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Der 7. Oktober, der Krieg in Gaza und die Folgen an Schulen in Deutschland

**Eine Umfrage der Bildungsstätte Anne Frank unter Lehrkräften**

Den ersten Jahrestag des 7. Oktobers 2023 nahm die Bildungsstätte Anne Frank zum Anlass, die aktuellen Bedarfe an Schulen systematisch zu erfassen – eine Lücke, die das Team mit einer Online-Umfrage unter Lehrkräften schließen möchte. Ziel war es zu erfassen, ob und in welcher Weise der 7. Oktober 2023 und der Gaza-Krieg ein Jahr später noch Thema in den Schulen sind, wie die Lehrkräfte damit umgehen und welche Unterstützung sie sich dabei wünschen.

**Zum Download**

[www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Publikationen/Broschüren/BSAF\\_2024-3009\\_7.Oktober\\_Lehrkräfte-Umfrage.pdf](http://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Publikationen/Broschüren/BSAF_2024-3009_7.Oktober_Lehrkräfte-Umfrage.pdf)

Tarek Shukrallah (Hrg.): Nicht die Ersten - Bewegungsgeschichten von Queers of Color in Deutschland

**Sachbuch**

»Nicht die Ersten« versammelt Bewegungsgeschichten queerer Schwarzer Menschen und People of Color in Deutschland von den 1980er-Jahren bis heute. Dabei rücken die Erzählungen von Zeitzeug\*innen selbst in den Fokus der Geschichtsschreibung. Der Band versteht sich als aktivistische Intervention in eine cis heteronormative Geschichte antirassistischer Kämpfe einerseits und eine weiße Erzählung queerer Geschichte andererseits. Damit stellt der Band zugleich ein Bewegungsarchiv und ein Beitrag zu einer »Queer of Color«-Kritikperspektive im deutschsprachigen Kontext dar. Er fragt danach, wo, wann und wie Geschichte(n) erinnert werden, und verweist darauf, dass gesellschaftliche Kämpfe in ihren konkreten wie theoretischen Bezügen in einem geschichtlichen Kontext stehen. Heutige Kämpfe fußen auf vergangenen Auseinandersetzungen, haben immer eine Geschichte, mag diese noch so fragmentarisch oder brüchig erscheinen.

**Zur Bestellmöglichkeit**

[www.assoziaton-a.de/buch/nicht\\_die\\_ersten/](http://www.assoziaton-a.de/buch/nicht_die_ersten/)

**Tarek Shukrallah (Hrg.): Nicht die Ersten - Bewegungsgeschichten von Queers of Color in Deutschland**

Verlag Assoziation-A, 312 Seiten, 18,00 €

ISBN 978-3-86241-507-6

## Sascha Lübbe: Ganz unten im System

### Sachbuch

Sie malochen auf deutschen Baustellen, putzen Büros und Toiletten, machen Hotelbetten, waschen Pflegebedürftige in Altenheimen, sitzen im LKW oder schufteten in Schlachthöfen: Arbeitskräfte aus dem Ausland stützen unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft. Die Gastarbeiter von heute sind nicht selten der Willkür ihrer Arbeitgeber ausgesetzt. Urlaub, Arbeitsunfälle und Krankheit gehen oft auf eigene Kosten.

Sascha Lübbe geht dorthin, wo es wehtut, dorthin, wo mitten im reichen Deutschland Ausbeutung von Arbeitnehmern an der Tagesordnung ist. Er besucht die Menschen, die oft ohne Rechte und ohne Respekt mit ihrer Arbeit unser System am Laufen halten.

- Aufrüttelndes Sachbuch über die prekäre Beschäftigung von Ausländer\*innen in Deutschland
- Packende Erfahrungsberichte aus Bau- und Fleischwirtschaft sowie der Transportbranche
- Die Schere zwischen arm und reich und die Rolle von Arbeitsmigration: eine kritische Analyse
- Über den Wert von Arbeit und die Frage von Migration: Wichtiger Debattenbeitrag zur Situation in Deutschland

### **Wohlstand durch Angst und Ausbeutung: Wie konnte es so weit kommen?**

Binahe unmerklich entwickelten sich in den letzten Jahren wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die prekäre Beschäftigung ermöglichten und soziale Gerechtigkeit aushöhlten. So entstand eine „Working Class“ dort, wo kaum mehr Geld für Arbeit gezahlt wird: ganz unten. Sascha Lübbe zeigt auf, welche Faktoren zur Entstehung beitrugen, und dass es allerhöchste Zeit ist, mit Ressentiments aufzuräumen. Es geht ihm um nichts weniger als die Frage: In welcher Gesellschaft wollen wir miteinander leben – und arbeiten?

### **Zur Bestellmöglichkeit**

[www.hirzel.de/ganz-unten-im-system/9783777634081](http://www.hirzel.de/ganz-unten-im-system/9783777634081)

### **Sascha Lübbe: Ganz unten im System**

Hirzel-Verlag, 208 Seiten, 22,00€  
ISBN 978-3-7776-3408-1

## Wallraffs Ali ist immer noch „Ganz unten im System“

### **Rezension im migazin vom 25. August 2024**

40 Jahre nach Wallraffs Bestseller „Ganz unten“, legt Sascha Lübbe in seinem Buch offen: Die Alis sind bis heute „Ganz unten im System“. Sie sind gefangen in einer parallelen Arbeitswelt, in der im großen Stil ausgebeutet wird. Ein Buch, das wachrütteln sollte.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/08/25/rezension-wallraffs-ali-ist-immer-noch-ganz-unten-im-system/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MiGLETTER](http://www.migazin.de/2024/08/25/rezension-wallraffs-ali-ist-immer-noch-ganz-unten-im-system/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MiGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Daniel Bendix et al (Hrg.): Episodes from a Colonial Present

### **Kollaborativer Comicband**

Postkoloniale Kritik offenbart die Spuren der kolonialen Vergangenheit in jedem Winkel unseres heutigen Lebens und deckt die koloniale Gewalt auf, die der globalen Ungleichheit innewohnt. Dieses kollektive Comic-Projekt beleuchtet die Kolonialität des

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Alltags sowie das dekolonisierende Potenzial der alltäglichen Kämpfe in den Räumen, Diskursen und Praktiken sogenannter globaler Entwicklung.

### Zur Bestellmöglichkeit

[https://darajapress.com/publication/episodes-from-colonial-present?srsId=AfmBOorktIYUzIS-JP0Dq60VVmDIWw64TL-NqM6m66gyVfaD\\_Xj-cWNq](https://darajapress.com/publication/episodes-from-colonial-present?srsId=AfmBOorktIYUzIS-JP0Dq60VVmDIWw64TL-NqM6m66gyVfaD_Xj-cWNq)

### Daniel Bendix et al.: Episodes from a Colonial Present

2024, Daraja Press, 104 Seiten, Englisch, 29,99 €, ISBN 978-1-990263-46-0

Da war doch was! – 68 Trainingskarten zum Umgang mit rassistischer, antisemitischer und extrem rechter Gewalt

### Trainingskarten

Das von Birgül Demirtaş (politische Bildungsreferentin bei IDA-NRW) entwickelte Kartenset eignet sich für pädagogisches Fachpersonal in der Jugend- und Erwachsenenbildung sowie in der schulischen und außerschulischen Bildung. Mithilfe von 68 Karten wird für die Problematiken sensibilisiert und gleichzeitig darin geschult, wie in der Bildungsarbeit Kindern und Jugendlichen Wissen über Rassismus(-kritik), extrem rechte und antisemitische Gewalttaten übersichtlich und interaktiv vermittelt werden kann.

### Zur Bestellmöglichkeit

[www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik\\_soziale\\_arbeit/produkte/details/50357-da-war-doch-was-68-trainingskarten-zum-umgang-mit-rassistischer-antisemitischer-und-extrem-rechter-gewalt.html?etcc\\_med=Newsletter&etcc\\_grp=Sozialnews&etcc\\_cmp=Newsletter\\_Sozialnews\\_20230810](http://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/50357-da-war-doch-was-68-trainingskarten-zum-umgang-mit-rassistischer-antisemitischer-und-extrem-rechter-gewalt.html?etcc_med=Newsletter&etcc_grp=Sozialnews&etcc_cmp=Newsletter_Sozialnews_20230810)

Quelle: [www.bageisa.de](http://www.bageisa.de) ; 2024/IV BAG EJSa Gender\_News\_(Sept.)

Praxishandbuch: Rassismus. Leitfaden für Migrant\*innenselbstorganisationen

### Fachinformation, Arbeitshilfe Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn) e. V. (Hg.)

Der Leitfaden soll Migrant:innenselbstorganisationen (MSO) in ihrem Engagement gegen Rassismus unterstützen. Er beinhaltet praktische Empfehlungen für die Durchführung von Workshops und bietet einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten antirassistischer Arbeit. Er bietet zudem Betroffenen wichtige Hilfestellungen, um sich gegen Anfeindungen und Benachteiligungen zur Wehr zu setzen und gibt praktische Impulse für Engagement in den Bereichen Antirassismus und Empowerment.

### Zum Download

[www.vielfalt-mediathek.de/material/rassismus/praxishandbuch-rassismus](http://www.vielfalt-mediathek.de/material/rassismus/praxishandbuch-rassismus)

Quelle: [www.idaev.de](http://www.idaev.de) ; Infomail 04/2024

neue deutsche organisationen (ndo): Postmigrantischer Blick auf Jugendpolitik

### Dossier

## 45. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Das postmigrantische Netzwerk „neue deutsche Organisationen“ (ndo) hat ein Dossier veröffentlicht, das die fehlende Repräsentation und Partizipation von Jugendlichen, die nicht zur Mehrheitsgesellschaft gehören, in der deutschen Jugendpolitik beleuchtet. Es thematisiert das Engagement postmigrantischer Jugendlicher, die Arbeit ihrer Selbstorganisationen außerhalb etablierter Strukturen und die politischen Kämpfe junger Rom\*nja um Sichtbarkeit. Zudem fordert es eine stärkere Teilhabe marginalisierter Jugendlicher in allen gesellschaftlichen und politischen Bereichen.

### Zum Download

[https://neuedeutsche.org/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/20240528\\_Dossier\\_Jugendpolitik.pdf](https://neuedeutsche.org/fileadmin/user_upload/Publikationen/20240528_Dossier_Jugendpolitik.pdf)

Quelle: [www.idaev.de](http://www.idaev.de) ; Infomail 04/2024

## Episodes from a Colonial Present

**Autor:innen und Herausgeber:innen:** Daniel Bendix, Chandra-Milena Danielzik, Franziska Müller, Lata Narayanaswamy, Juan Telleria, Miriam Friz Trzeciak, Aram Ziai

**Künstler:innen:** Hangula Werner, Roshni Vyam, Michel Esselbrügge, Qi Zhou, RotmInas – Rotmi Enciso & Ina Riaskov, Maite Mentxaka Tena, Lena Ziyal

### Kollaborativer Comicband

Postkoloniale Kritik offenbart die Spuren der kolonialen Vergangenheit in jedem Winkel unseres heutigen Lebens und deckt die koloniale Gewalt auf, die der globalen Ungleichheit innewohnt. Dieses kollektive Comic-Projekt beleuchtet die Kolonialität des Alltags sowie das dekolonisierende Potenzial der alltäglichen Kämpfe in den Räumen, Diskursen und Praktiken sogenannter globaler Entwicklung.

### Zur Bestellmöglichkeit

<https://darajapress.com/publication/episodes-from-colonial-present>

### Daniel Bendix et al.: Episodes from a Colonial Present

2024, Daraja Press, 104 Seiten, Englisch, 29,99 €, ISBN 978-1-990263-46-0

## Meldungen

### Diskriminierung

#### Studie: Polizei-Routinen begünstigen rassistische Diskriminierung

**Artikel im migazin vom 09.09.2024**

Forscher sind mit der Polizei Streife gefahren, waren bei Einsätzen dabei und haben Polizisten auf der Wache über die Schultern geschaut. Ergebnis: Polizeiliche Arbeitsabläufe begünstigen rassistische Diskriminierung.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/09/09/studie-polizei-routinen-bequengstigen-rassistische-diskriminierung/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/09/09/studie-polizei-routinen-bequengstigen-rassistische-diskriminierung/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

#### Diskriminierung: Beauftragte fordern Ampel-Koalition zu Reformen auf

**Artikel im migazin vom 10.09.2024**

Die Beauftragten für den Diskriminierungsschutz und für Minderheiten in Deutschland verlangen von der Bundesregierung mehr Schutz für die Menschen, die in Zeiten extremistischer Übergriffe und rechter Parolen als Erste angegriffen werden.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/09/10/diskriminierung-beauftragte-ampel-koalition-reformen/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/09/10/diskriminierung-beauftragte-ampel-koalition-reformen/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

#### Kostet Kampf gegen Diskriminierung Professor Karriere?

**Artikel im migazin vom 25.08.2024**

Prof. Dr. Engin hat an mehreren Universitäten im In- und Ausland geforscht und gelehrt. Jetzt wurde er fristlos entlassen. Der Fall wirft eine zentrale Frage auf: Wurde er gekündigt, weil er sich in der Hochschule gegen Diskriminierung von Studierenden eingesetzt hat?

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/08/25/fristlose-kuendigung-wie-kampf-diskriminierung-professor-karriere-kostete/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/08/25/fristlose-kuendigung-wie-kampf-diskriminierung-professor-karriere-kostete/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Spielzeug spiegelt auch Werte und Rassismus wider

### Artikel im migazin vom 22.08.2024

Ein ganzheitlicher Blick in die Welt des Spielzeugs macht klar: Spielzeug ist immer auch politisch. Das veranschaulicht das Spielzeugmuseum Nürnberg. Dort wurden 70 rassistische Spielzeuge identifiziert, 700 sind mindestens problematisch.

### Zum vollständigen Artikel

[www.migazin.de/2024/08/22/schwarzer-peter-barbies-spielzeug-werte-rassismus/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MiGLETTER](http://www.migazin.de/2024/08/22/schwarzer-peter-barbies-spielzeug-werte-rassismus/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MiGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Asyl

## Europäischer Gerichtshof stärkt Schutz von afghanischen Frauen

### Artikel im migazin vom 06.10.2024

Die diskriminierenden Maßnahmen des Taliban-Regimes gegen Frauen in Afghanistan sind grundsätzlich als Verfolgung einzustufen. Eine konkrete Bedrohung müsse bei Asylprüfung nicht nachgewiesen werden, urteilte der Europäische Gerichtshof.

### Zum vollständigen Artikel

[www.migazin.de/2024/10/06/asyl-entscheidung-europaeischer-gerichtshof-schutz-afghanischer-frauen/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MiGLETTER](http://www.migazin.de/2024/10/06/asyl-entscheidung-europaeischer-gerichtshof-schutz-afghanischer-frauen/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MiGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Weitere Meldungen

## (K)ein Kunststück – Powersharing im Kulturbetrieb fördern

### Ausschreibung

Ob Museen oder Theater: Immer mehr Kulturinstitutionen wünschen sich Handlungssicherheit und professionelle Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Zugänglichkeit für marginalisierte Menschen. Ob es nun um Teilhabemöglichkeiten geht, die sie als Akteur\*innen einer pluralen Gesellschaft bieten (möchten), oder um die eigene Sensibilisierung zu Antisemitismus, Rassismus und anderen Diskriminierungsformen – der Anspruch, sich zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, ist da. Gleichzeitig sind marginalisierte Personengruppen in Kulturbetrieben nach wie vor unterrepräsentiert. Das zeigt sich nicht nur beim Blick ins Publikum, sondern auch bei der eigenen Belegschaft und der Programmgestaltung. Um die Diversitätsentwicklung im Kulturbereich voranzutreiben, braucht es eine diskriminierungskritische Haltung. Doch wie gelingt Kulturinstitutionen der Sprung von der Haltung zur Handlung? Und wie können Offenheit und diskriminierungsärmere Räume in Kulturbetrieben die neue Realität werden?

### Alle weiteren Informationen

[www.bs-anne-frank.de/kein-kunststueck](http://www.bs-anne-frank.de/kein-kunststueck)



**Zum Flyer**

[www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Projekte/ K ein Kunststück/Flyer K ein Kunststück 2. Runde 2024 final.pdf](http://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Projekte/ K ein Kunststück/Flyer K ein Kunststück 2. Runde 2024 final.pdf)

**Studie: Vorurteile in der Polizei stärker als in der Bevölkerung**

**Artikel im migazin vom 19.09.2024**

Wie verhält sich die Polizei? Wie verbreitet sind Vorurteile, etwa gegenüber Asylbewerbern? Der Abschlussbericht zu einer großen Studie, die 2021 in Angriff genommen wurde, liegt jetzt vor. Die Ergebnisse sind beunruhigend. Auch innerhalb der Polizei gibt es massive Probleme.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2024/09/19/studie-vorurteile-in-der-polizei-staerker-als-in-der-bevoelkerung/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/09/19/studie-vorurteile-in-der-polizei-staerker-als-in-der-bevoelkerung/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

**Jahresbericht: Zahlreiche antiziganistische Vorfälle in Berlin**

**Artikel im migazin vom 17.09.2024**

Noch immer werden Sinti und Roma in Deutschland ausgegrenzt. In Berlin wurden im vergangenen Jahr 210 Diskriminierungsfälle erfasst – die meisten im Kontakt zu Behörden. Die Bundesbeauftragte beklagt Lücken im Gleichbehandlungsgesetz. Experten zufolge ist die Dunkelziffer hoch.

**Zum vollständigen Bericht**

[www.migazin.de/2024/09/17/jahresbericht-zahlreiche-antiziganistische-vorfaelle-in-berlin/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_source\\_platform=mailpoet&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2024/09/17/jahresbericht-zahlreiche-antiziganistische-vorfaelle-in-berlin/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Stellenanzeigen

-